

## Flora istriaca exsiccata.

Herausgegeben von Dr. Arth. Schultz in Storkow.

So verbreitet die Pflanzen der Umgegend von Triest durch die Thätigkeit so vieler fleissiger Sammler in den Herbarien anzutreffen sind, so selten begegnet man Pflanzen aus dem südlichen Istrien in den Sammlungen, da solche im Tausche nur selten und käuflich fast nie zu erwerben waren. Obige Sammlung, welche wir wegen der gut und instruktiv eingelegten Exemplare mit gutem Gewissen empfehlen können, bietet Gelegenheit, diese Lücke zu ergänzen. Dr. Schultz hat sich von Mai bis Juli 1868 grösstentheils in Pola aufgehalten; seine Sammlungen (168 Nummern) enthalten daher eine überwiegende Anzahl an Arten, welche in denen Huter's und Pichler's von April und Mai 1867 der Jahreszeit halber fehlen. Dass eine beträchtliche Anzahl von Pflanzenarten in dem klimatisch so sehr vor dem benachbarten Triestiner Gebiete begünstigen Süd-Istrien ihre Nordgrenze erreichen, welche im Gebiete von Koch's Synopsis nur hier vertreten sind, ist bekannt. Es würde zu weit führen, hier die Arten dieser Kategorie aufzuführen, welche in der gegenwärtigen Sammlung, die sich hauptsächlich auf solche von südlicher Verbreitung beschränkt, enthalten sind; wir wollen hier nur die Arten aufführen, welche in dem erwähnten klassischen Werke nicht erwähnt, oder doch nicht unterschieden sind.

1. *Hypericum perfoliatum* L. (*H. ciliatum* Lmk. *H. elegans* Bertol. fl. ital. Weiss, zool.-botan. Ges. XVI. 572 non Steph.)

Diese Pflanze, deren künftige Auffindung im südlichen Gebiete Koch bereits vermuthet hatte, wurde nach brieflichen Mittheilungen des Herrn Hofrath von Tommasini zuerst von Biasoletto bei Pola gefunden und später mit obiger, vom Verfasser der Fl. ital. nicht beanstandeten Bestimmung Bertoloni mitgetheilt. Durch die Angabe von Dr. E. Weiss auf dieselbe aufmerksam gemacht, erbat ich mir von Herrn M. Winkler das betreffende Exemplar zur Ansicht, in welchem ich, obwohl dasselbe der Frucht entbehrte, das in Südeuropa weit verbreitete *H. perfoliatum* erkennen musste. Zur Sicherheit erbat ich von Herrn v. Tommasini eine Probe der Früchte, welcher denn auch mit der von ihm bekannten nicht genug zu rühmenden Bereitwilligkeit und Liberalität, mit der er nicht ermüdet, auch auf die ausgedehntesten Anfragen Bescheid zu ertheilen, mir umgehend eine solche mittheilte, die meine Vermuthung zur Gewissheit machte. Dr. Schultz sammelte, von Dr. Weiss geführt, sehr schöne Exemplare im Kaiserwalde bei Pola; übrigens ist die Pflanze in der Gegend weiter verbreitet; die von Tommasini mitgetheilten Proben sind in den Gebüsch am Praprande, Altura und zwischen Valle und Dignano gesammelt.

2. *Bifora testiculata* (L.) DC. Bei Pola von Dr. Schultz gesammelt, wo auch Ref. dieselbe im Mai 1867 mit Huter bei einem Wachthause nördlich vom Hafen gesammelt hat. Auch Reichenbach führt sie (Ic. fl. germ. XXI. 98) von Istrien an.

3. *Festuca Borreri* (Bab.) Aschs. (= *Glyceria Borreri* Bab. *G. confesta* Fr.) Am Meeresufer bei Pola.

4. *Bromus intermedius* Guss. Aecker hinter der Arena in Pola in Riesenexemplaren. Koch führt diese Art als Synonym unter *B. confertus* M. B. an; ob er unter letzterem Namen nur den vorliegenden *B. intermedius*, welcher namentlich im südlichen Dalmatien weit verbreitet und in Istrien sicher einheimisch ist, oder zugleich auch den echten *B. confertus*, welcher von *B. scoparius* L. nicht verschieden ist, verstanden habe, muss sich aus seinem Herbar ergeben; die Beschreibung deutet auf den erstern, welchen schon Bertoloni (Fl. ital. I. 855) aus Istrien von Biasoletto erhielt. *B. scoparius*, welcher in Rechb. fl. germ. exs. Nr. 2302 ausgegeben ist, wurde von Tommasini zahlreich einmal an einer Stelle, wo fremdes, bei einem Speicherbrande verdorbenes Getreide hingeschüttet war, gesammelt, ist aber später wie die meisten in der Umgegend des verkehrreichen Hafenplatzes eingewanderten Fremdlinge verschwunden. Parlatore (Fl. ital. I. 401) sagt, dass Biasoletto dieselbe Art bei Dignano und im Amphitheater in Pola gesammelt habe; doch ist nicht zu ersehen, ob ihm Exemplare vorlagen. Ein kleines Exemplar des Berliner Herbars, mit der Bezeichnung Pola, gehört allerdings diesem *B. scoparius* an; doch wäre dessen spontanes Vorkommen in Istrien jedenfalls noch genauer zu constatiren.

Ferner sammelte Dr. Schultz noch eine nicht in die Fl. istr. exs. aufgenommene Form:

5. *Bromus molliformis* Lloyd (*Serrafalcus Lloydianus* Godr. Gren.) Meeresufer in Pola.

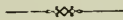
Es möge Ref. gestattet sein, hier noch zwei, für Koch's Gebiet noch nicht verzeichnete Arten zu erwähnen, welche Huter in seiner Gegenwart sammelte.

6. *Helianthemum glutinosum* (L.) Pers. (*Famana viscida* Spach.). Pola Hügel an der Nordseite des Hafens. In Dalmatien verbreitet. Herrn v. Tommasini, dessen küstenländischer Flora wir schon längst mit Sehnsucht entgegensehen, war diese Art übrigens aus Istrien bereits bekannt.

7. *Fumaria media* Loisl. var. Hammar monogr. (= *F. Borreri* Jord.) Pola, im Garten eines Wachthauses nördl. vom Hafen. Auch Tommasini theilte demselben diese Form von Scoglio S. Marco bei Pola, die Form *confusa* (Jord. als Art) derselben Art von Lussin grande auf Osero und den Sandinseln Sansego und Caridole piccolo, mit. Ref. kann bei dieser Gelegenheit seine Zweifel nicht unterdrücken, ob mit der in Koch's Synopsis (II. deutsche Ausgabe S. 1062) aufgeführten *Fumaria agraria* die echte Pflanze Lagasca's gemeint sei, was sich freilich nur durch Ansicht seines

Herbars feststellen liesse. Die Bemerkung, dass die Pflanze der *F. capreolata* ähnlich sei und weisse oder ganz blass rosafarbene Blumenkronen habe, passt sehr schlecht auf die gewöhnlich rothblühende, mit aufrechten Fruchtstielen versehene *F. agraria* Lag., welche Ref. übrigens von Pola von Frl. Braig und Tommasini (letztere fand sie auf dem Scoglio S. Francesco oder grande) gesehen hat, dagegen desto besser auf eine andere Art, welche Ref. nach Durchsicht einer reichen Sammlung küstenländischer Fumarien, welche Tommasini ihm mit gewohnter Liberalität zum Geschenke machte, für ein der häufigsten auf den quarnerischen Inseln halten muss: *F. flabellata* Gasp., bisher nur aus Sicilien, Unteritalien und Spanien bekannt, von Tommasini von folgenden Localitäten mitgetheilt: Insel Veglia bei Besca nuova, Cherso zu Osero und Bellei, Osero bei Lussin piccolo und grande, dann auf den Scogli Colludraz und S. Pietro di Nemi. Zu dieser Art glaubt Ref. nunmehr auch ein sehr unvollkommenes Exemplar einer von Noë bei Osero gesammelten, im königl. Herbar zu Berlin aufbewahrten als *F. capreolata* bezeichneten Pflanze rechnen zu müssen, bei der der Monograph Hammar bemerkt hat: Non *F. capreolata*. Wenn diese die Koch mitgetheilte Noë'sche *F. capreolata* wäre, so würde obige Vermuthung des Ref. erwiesen sein, was freilich bei der Möglichkeit, dass Noë auch andere Formen unter gleichem Namen verschickt habe, dahingestellt bleiben muss. *F. flabellata* scheint überhaupt verbreiteter als bisher bekannt war; Schweinfurth sammelte sie im März 1858 bei Paulo latino auf Sardinien.

Dr. P. Ascherson.



## Literaturberichte.

Im Programme des Görzer Obergymnasiums für das Schuljahr 1868 veröffentlicht Franz Krašan pflanzenphänologische Beobachtungen für Görz: sie beziehen sich auf das erste Erscheinen der Blüthe bei 492 Arten und erstrecken sich auf die Jahre 1867 und 1868.

Von den vier Abtheilungen, in welche Krašan seine Arbeit gebracht hat, ist die erste allgemeinen Bemerkungen über die Methode der Untersuchung gewidmet. In der zweiten werden verschiedene Erscheinungen aus dem Pflanzenleben nach Beobachtungen aus der Flora von Görz erörtert. I. Von den Pflanzen, welche die Winterflora ausmachen, sind einige mehr andere weniger gegen die Kälte empfindlich: alle zeigen ein grösseres Bedürfniss nach Boden- und Luftfeuchtigkeit als nach Wärme, indem sie bei allen Temperaturen über 0° wachsen und blühen. Der Temperaturunterschied, den diese Pflanzen ohne Schaden ertragen können, beträgt 24—27°. Der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: [Flora istriaca exsiccata. 51-53](#)